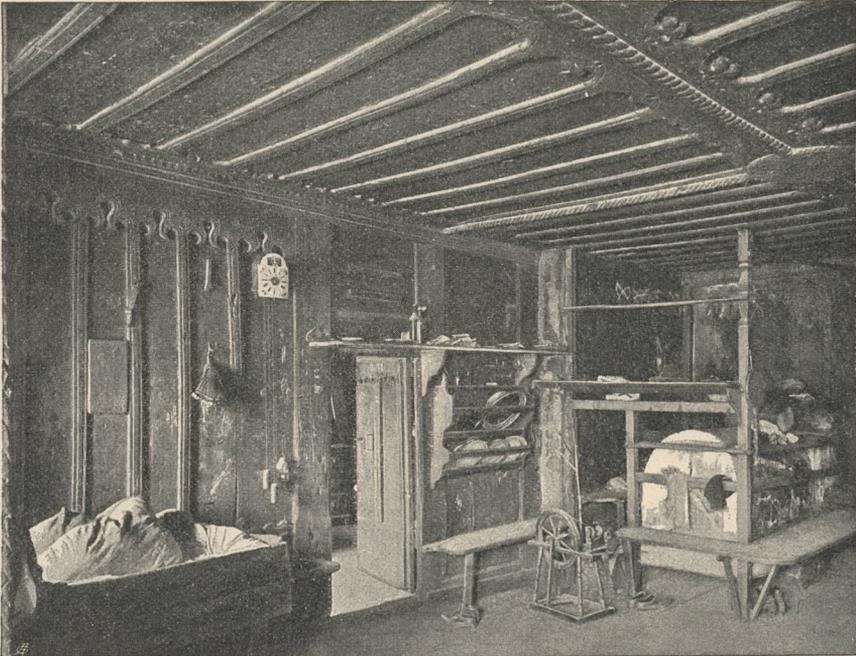


auf farbigem Grunde, sogar Figurales, Heilige, einzelne Figuren und Landschaften in Umrahmung. Auch Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Böhmen haben noch manche Reste einfacher Malereien, wie die Tafeln Oberösterreich Nr. 3 und 6, Steiermark Nr. 6, Böhmen Nr. 2, 7, 9 und 10 zeigen. In Vorarlberg bemalt man gerne die Klebedächer über den Fenstern, in Oberkrain sieht man Fensterladen mit roten Rokokoschnörkeln auf weißem Grunde.

*g) Innere Ausschmückung des Hauses.*

In den Alpenländern sind im Innern des Hauses die Stuben sehr häufig mit besonderer Sorgfalt behandelt und oft in tüchtiger Weise behaglich ausgestattet. Ausgenommen sind selbstverständlich die Rauchstuben und ehemalige

Abb. 65.



Stube in Tirol.

Rauchstuben in einem großen Teile von Steiermark und Kärnten. Dort hat sich übrigens der Bauer oft für sich eine behagliche Stube, Kachelstube oder Stüberl genannt, hergestellt.

Den Vorrang behaupten Deutsch- und Ladinischtirol und Vorarlberg, wo die Wände der bewohnten Stuben fast stets Vertäfelung haben, in zweiter Linie auch der Salzburger Pinzgau. In Steiermark und Kärnten ist die Täfelung seltener zu finden. Es ist zu bedenken, daß bei Blockwerkhäusern im Inneren ohnedies Holzflächen zutage traten.

Die Täfelung entspricht, besonders bei Mauern aus Urgebirgsbruchstein, welcher sehr stark näßt, bezw. die Feuchtigkeit von innen nicht abführt, einem Bedürfnisse, doch ist in der Ausführung meist darüber hinausgegangen worden, indem man eine künstlerische Lösung anstrebte. Als Holz dazu dient